



Vorarlberg
unser Land



Titelbild: © Mimi Potter/stock.adobe.com

Besichtigung der stationären Probeentnahmestelle und des im Aufbau befindlichen Notversorgungszentrums

Das Zentrum der Pandemiebekämpfung

Mit der stationären Probeentnahme für Coronatests, dem im Aufbau befindlichen Notversorgungszentrum und dem Infektionsteam ist das Dornbirner Messequartier das Zentrum der Pandemiebekämpfung in Vorarlberg, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher.

Nach der Übersiedlung vom Röthner Frutzwald ist die stationäre Probeentnahme am vergangenen Sonntag im Dornbirner Messequartier in Betrieb gegangen. Mit der Verlegung und damit unmittelbar an den Standort des Vorarlberger Infektionsteams gehe eine „Ausweitung des Testangebots und der Testkapazität einher“, sagt die Landesrätin. So steht etwa zusätzlich zur PCR- auch eine Antigenteststraße für Kontaktpersonen der Kategorie 1 zur Verfügung. Durch die schnelle Auswertung können die weiteren Abläufe optimiert werden. Mit dem Umzug konnten auch die Arbeitsbedingungen für das Personal des Roten Kreuzes verbessert werden. Landeshauptmann Wallner und Landesrätin Rüscher danken den Einsatzkräften und allen weiteren Beteiligten für die umfassende Vorbereitung.

Am neuen Standort der Abnahmestelle im Dornbirner Messequartier sind künftig mehr Mitarbeitende eingesetzt. „In Summe über 70 Personen“, sagt Julian Spiegel, Leiter der stationären Probeentnahme. Weitere 20 Personen sind in mobilen Testteams unterwegs. Durch Schichtbetrieb und verbesserte Abläufe wird die Auslastung optimiert und die Effizienz weiter erhöht. Abseits der Prozessoptimierungen ist der Umzug der Abnahmestelle von Röthis ins Dornbirner Messegelände auch für die Mitarbeitenden beim Roten Kreuz eine wesentliche Verbesserung im Hinblick auf die kommenden Wintermonate.

Abläufe einhalten

Um einen für alle Seiten sicheren und komplikationsfreien Betrieb zu gewährleisten, werden Testpersonen dringend ersucht, die festgelegten Abläufe einzuhalten. Zunächst wird wie bisher im Falle einer Abnahme eingeschätzt, ob die Person fahrtüchtig ist. Wenn ja, wird ein Testtermin (Datum inklusive Uhrzeit) zugewiesen. Im Messegelände (Untere Roßmähder, Dornbirn; Zufahrt Autobahnausfahrt Dornbirn Süd, großer Kreisverkehr nach Süden, zwischen ÖAMTC und Messepark ins Messegelände) steht Testpersonen der beschriebene Parkplatz zwischen Halle 11 und 9 zur Verfügung. Dort Fahrzeug parkieren, Mund-Nasen-Schutz aufsetzen und den per SMS zugewiesenen Eingang (PCR bzw. Antigen; Messehalle 10) wählen. Vor dem Eintritt Hände mit automatischem Desinfektionsspender gut desinfizieren. Danach rote, sechsstellige Nummer sowie Ausweis bzw. persönliche E-Card bereithalten. An jene Anmeldestation mit Anfangsbuchstaben des Nachnamens wenden. Anschließend erfolgt die Probeentnahme.

Private Antigentests sind vor Ort nicht möglich. Private PCR-Tests können mit Bankomat- oder Kreditkarte bzw. in bar bezahlt werden. Die Kosten pro PCR-Test betragen 45 Euro. ACHTUNG:

Ein Versand von Rechnungen ist nicht möglich. Alle behördlich angeordneten Tests von Personen mit Symptomen nach Meldung über die Hotline 1450 sind weiterhin kostenfrei. Weitere Informationen sind online unter www.vorarlberg.at/coronatest zu finden.

Notversorgungszentrum im Aufbau

Der Wiederaufbau eines stationären Notversorgungszentrums bei der Dornbirner Messe ist in vollem Gange und soll in wenigen Tagen abgeschlossen werden, informiert Karl Fenkart, Vorstand der Abteilungen Vermögensverwaltung und Hochbau im Amt der Landesregierung. Damit werden in Kürze weitere 200 Betten für COVID-19-Patientinnen und -Patienten zur Verfügung stehen, die aufgrund ihrer Beschwerden dort behandelt werden können. So können die stationären Bettenkapazitäten so gut wie möglich für schwerwiegende C+-Erkrankungen eingesetzt werden.

Das Notversorgungszentrum ist für PatientInnen vorgesehen, die aufgrund ihrer Covid-19-Erkrankung spitalspflichtig sind, aber keine relevanten sonstigen Nebenerkrankungen haben. Stark pflegebedürftige PatientInnen müssen im Krankenhaus versorgt werden.

Die Betten im Notversorgungszentrum, das vom Landeskrankenhaus Bregenz betrieben wird, sind in Kojen für jeweils zwei PatientInnen aufgeteilt. Für jedes Bett steht eine Sauerstoffversorgung zur Verfügung, dafür wird im Außenbereich ein Tank installiert.

Infektionsteam weiter aufgestockt

Seit Mitte September ist das Infektionsteam am Dornbirner Messegelände einquartiert. Über 100 Arbeitsplätze wurden dort eingerichtet. Das Infektionsteam besteht aus Landesbediensteten und wird von BundesheersoldatInnen unterstützt. Das Infektionsteam wurde jetzt weiter aufgestockt: Insgesamt 225 Personen sind jetzt in diesem Herzstück der Pandemiebekämpfung tätig. Allein im Oktober wurden 63 Personen neu eingeschult. Am vergangenen Wochenende waren zusätzlich 150 Landesbedienstete beim Infektionsteam und 30 in der Landessanitätsabteilung im Einsatz – „mit diesem Kraftakt ist es gelungen, sämtliche Fälle abzuarbeiten“, informieren Wallner und Rüscher.

Gleichzeitig konnte die Umstellung auf digitale Erstinfos für positiv getestete Personen und für enge Kontaktpersonen erfolgreich etabliert werden. Mit dieser digitalen Unterstützung werden sowohl Erkrankte als auch enge Kontaktpersonen schnell und unbürokratisch informiert, was die Abläufe weiter vereinfacht und enorm beschleunigt.

Auch ein weiteres Früherkennungssystem zeigt Wirkung: Personen, die bei ihrer Hausärztin bzw. ihrem Hausarzt ein positives Antigen-Testergebnis erhalten, werden gleich in der Ordination

über die sofortige Absonderung für sich und die Personen im gemeinsamen Haushalt informiert. Eine weitere Maßnahme betrifft die Einrichtung einer Antigenteststraße für Kontaktpersonen in der Messe Dornbirn.

„Diese Verstärkung in allen Bereichen soll beibehalten werden, um künftige Spitzen abfedern zu können“, informiert der Landeshauptmann. In einem nächsten Schritt sollen auch Bescheide digital automatisiert erstellt werden, kündigt Landesrätin Rüscher an. „Mit diesen Maßnahmen hat Vorarlberg das Contact Tracing wieder im Griff“, betonen Wallner und Rüscher.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar